



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386

INSTITUT FÜR POLITISCHE WISSENSCHAFT

Informationen der Fachstudienberatung

FAQ: Der Studiengang Master of Education,
Teilstudiengang Politikwissenschaft

Diese Broschüre beantwortet Ihnen häufig gestellte Fragen zum Studium M.Ed. in der Profillinie Lehramt an Gymnasien im Fach Politikwissenschaft an der Universität Heidelberg. Beachten Sie bitte, dass nicht die FAQs, sondern alleine die Prüfungsordnungen rechtlich verbindlich sind.

Stand November 2022
Tobias Ostheim, Fachstudienberater

Politikwissenschaft im Studiengang Master of Education, Profillinie Lehramt an Gymnasien

Das Lehramtsstudium an der Universität Heidelberg und der PH Heidelberg

Mit dem Wintersemester 2015/16 ist in Baden-Württemberg das Lehramtsstudium auf eine gestufte Studienstruktur umgestellt worden. In diesem System absolvieren Studierende, die eine spätere Tätigkeit im Lehramt anstreben, eine Kombination aus einem sechssemestrigen Bachelor mit zwei 50%-Fächern (Bachelor of Arts/ Science mit Lehramtsbezug oder Bachelor of Education) und einem vier Semester umfassenden Master of Education (M.Ed.). Der Master of Education umfasst ebenfalls zwei Fächer mit ihren fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalten sowie eine starke bildungswissenschaftliche Komponente. Ein drittes Fach kann als Erweiterungsfach im M.Ed. studiert und ggf. schon während des Bachelorstudiums begonnen werden; das Fach Politikwissenschaft kann dabei aber nicht als Erweiterungsfach gewählt werden.

Der in Heidelberg angebotene Master of Education wird von der Universität Heidelberg und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg unter dem organisatorischen Dach der hochschulübergreifenden Heidelberg School of Education (HSE) gemeinsam verantwortet. Der Studiengang ist in die beiden Profillinien Lehramt Sekundarstufe I (PH) und Lehramt an Gymnasien (Universität) geteilt; die beiden Profillinien sind aber auf Durchlässigkeit angelegt, so dass Studierende von den Angeboten der jeweils anderen Hochschule bzw. der HSE profitieren können.

Insgesamt umfasst der Master of Education in der Profillinie Lehramt an Gymnasien einen Leistungsumfang von 120 Leistungspunkten (LP/ECTS-Credits). Mit dem erfolgreichen Abschluss des Studiengangs wird der akademische Grad „Master of Education“ verliehen. Als drittes Fach (Studiengang Master of Education Erweiterungsfach mit 120 LP Umfang) ist Politikwissenschaft derzeit nicht studierbar.

Relevante Rechtsgrundlagen

Die „Rahmenvorgabenverordnung“¹ definiert u.a. die Leistungspunktestrukturen und die Kompetenzprofile der gestuften Lehramtsstudiengänge in Baden-Württemberg. Diese Vorgaben werden in den Prüfungsordnungen und Zulassungssatzungen der 50%-Bachelorstudiengänge und der M.Ed.-Studiengänge der Universität Heidelberg und der PH Heidelberg umgesetzt. Die Rahmenvorgabenverordnung, die Prüfungsordnungen und die Zulassungssatzung bilden daher (neben dem Landeshochschulgesetz) die für

¹ Rechtsverordnung des Kultusministeriums über Rahmenvorgaben für die Umstellung der allgemein bildenden Lehramtsstudiengänge an den Pädagogischen Hochschulen, den Universitäten, den Kunst- und Musikhochschulen sowie der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg auf die gestufte Studiengangstruktur mit Bachelor- und Masterabschlüssen der Lehrkräfteausbildung in Baden-Württemberg (Rahmenvorgabenverordnung Lehramtsstudiengänge – RahmenVO-KM) vom 27. April 2015

das Studium relevanten Rechtsgrundlagen. Die Lernziele, Inhalte und Strukturen der Module sind in den Modulhandbüchern konkretisiert.

Beachten Sie bitte, dass die Prüfungsordnung für das Fach Politikwissenschaft im Studiengang Master of Education, Profillinie Lehramt an Gymnasien aus einem allgemeinen Teil und einem besonderen Teil besteht. Links zu den für Sie relevanten Ordnungen finden Sie am Ende dieses FAQ.

Der Master of Education: LP-Struktur

Der Master of Education umfasst neben den inhaltlichen Lehrveranstaltungen beider Fächer auch die Fachdidaktik dieser Fächer. Hinzu kommen bildungswissenschaftliche und schulpraktische Prüfungsleistungen. Der M.Ed. ist in folgende Anteile aufgegliedert:

- Fachwissenschaft und Fachdidaktik der beiden Fächer: jeweils 31 LP
- Bildungswissenschaften: 27 LP
- Schulpraxissemester und Begleitveranstaltungen: 16 LP
- Masterarbeit: 15 LP

Während die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Veranstaltungen von den Fächern verantwortet werden, sind das Institut für Bildungswissenschaft und die HSE für die bildungswissenschaftlichen und schulpraktischen Teile des Curriculums zuständig. Die Masterarbeit kann in einem der Fächer oder in Bildungswissenschaften geschrieben werden.

Der Master of Education: Fachanteil Politikwissenschaft

Der Fachanteil in Politikwissenschaft umfasst insgesamt 31 Leistungspunkte, die sich in einen Anteil fachwissenschaftlicher Veranstaltungen von 18 LP und einen Anteil fachdidaktischer Veranstaltungen von 13 LP aufteilen. Hinzu kommt ggf. eine Masterarbeit im Umfang von 15 LP. Die fachwissenschaftlichen Inhalte werden in polyvalenten Lehrveranstaltungen überwiegend gemeinsam mit den Studierenden des Studiengangs Master of Arts erbracht; die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen richten sich ausschließlich an die Studierenden des Master of Education. Die Lehrveranstaltungen des Fachs Politikwissenschaft sind konsequent auf die Verbindung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik ausgerichtet und orientieren sich an der Praxis der schulischen Lehre. Die Lehrveranstaltungen des Masterstudiengangs werden vorwiegend in deutscher Sprache abgehalten; fachwissenschaftliche Lehrveranstaltungen können auch aus einem teils oder ganz englischsprachlichen Lehrangebot gewählt werden. Es ist grundsätzlich auch möglich, Veranstaltungen der PH als Teil des regulären Curriculums oder ergänzende Veranstaltungen zu besuchen.

Bewerbungsverfahren und Zugangsvoraussetzungen

Bewerbungsverfahren

Der Studiengang Master of Education im Fach Politikwissenschaft kann zum Wintersemester wie zum Sommersemester begonnen werden. Die Bewerbung für den Master of Education erfolgt über ein gesondertes Online-Verfahren bei der Universität Heidelberg. Die Bewerbungsfrist für den M.Ed. endet am 15. Mai für den Studienstart im Wintersemester und am 15. November für den Studienstart im Sommersemester.

Internetadressen mit weiterführenden Informationen und Links zu den Online-Bewerbungsverfahren finden Sie auf der letzten Seite dieses FAQs.

Zugangsvoraussetzungen und Kombinationsmöglichkeiten

Sie können sich für den Studiengang Master of Education bewerben, wenn Sie einen lehramtsorientierten Bachelorstudiengang mit zwei 50%-Fächern mit je mindestens 74 LP in beiden Fächern abgeschlossen haben oder kurz vor dem Abschluss stehen. Dabei kann es sich sowohl um einen „polyvalenten“ Bachelor of Arts/Science mit Lehramtsoption wie den Heidelberger B.A./B.Sc. als auch einen anderen Bachelorstudiengang (Bachelor of Arts/Science oder Bachelor of Education) handeln. Damit besteht auch die Möglichkeit, die Profillinie zu wechseln. Die wichtigste Voraussetzung ist, dass Ihr Studium tatsächlich lehramtsbezogene Inhalte hatte, vor allem Fachdidaktiken beider Fächer, bildungswissenschaftliche Anteile und erste schulpraktische Studien. Es ist nicht zwingend erforderlich, die Lehramtsoption des Heidelberger polyvalenten Bachelor of Arts vollumfänglich absolviert zu haben. Unter Umständen ist eine Zulassung unter Auflagen möglich; einzelne noch fehlende lehramtsbezogene Prüfungsleistungen können während des M.Ed. nachabsolviert werden.

Für die Bewerbung müssen Sie zudem den Nachweis über die Teilnahme am Online-Self-Assessment, Nachweise über Englisch-Lesekenntnisse, wissenschaftliche und berufliche Zusatzqualifikationen sowie Nachweise der allgemeinen Bewerbungsvoraussetzungen wie etwa Studienleistungen und der Hochschulzugangsberechtigung beifügen. Beachten Sie bitte die entsprechenden Bestimmungen der Zulassungssatzung; einen Link zur Zulassungssatzung finden Sie auf der letzten Seite dieses FAQ.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen

Die Prüfungsordnung des Heidelberger polyvalenten BA-Studiengangs Politikwissenschaft 50% und die Zulassungssatzung für den M.Ed.-Studiengang Politikwissenschaft sind so abgestimmt, dass Studierende, die im Bereich der ÜK die Lehramtsoption erfüllt haben, in allen Fällen die Voraussetzungen erfüllen. Studierende, die lehramtsbezogene Studieninhalte im o.g. Umfang, aber nicht die gesamte Lehramtsoption studiert haben, können ausstehende Studienleistungen des ÜK-Bereichs nachstudieren.

Bewerberinnen und Bewerber, die einen politikwissenschaftlichen 50%-Bachelor an anderen Studienstandorten erbracht haben, müssen insgesamt mindestens 57 fachwissenschaftliche LP erbracht haben. Daneben müssen sie folgende Studienbereiche (oder anders benannte, aber inhaltlich gleiche Bereiche) in der Regel mit jeweils mindestens 8 LP abgedeckt haben:

- Grundlagen, Teilgebiete und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft
- Methoden empirischer Sozialforschung: Statistik

Daneben müssen sie in drei der folgenden fünf Bereiche Studienleistungen im Umfang von in der Regel jeweils mindestens 8 LP erbracht haben:

- Politische Theorie und Ideengeschichte
- Das politische System Deutschlands und der Europäischen Union
- Internationale Beziehungen und Außenpolitik
- Vergleichende Analyse politischer Systeme
- Policy-Forschung und Wirtschaftspolitik.

Diese Zugangsvoraussetzungen ergeben sich aus den Anforderungen der für das Lehramtsstudium grundlegenden Rahmenvorgabenverordnung und den Prüfungsordnungen des B.A. Politikwissenschaft 50% und des M.Ed. Politikwissenschaft. Um ein den Anforderungen des schulischen Lehrberufs adäquates Kompetenzprofil zu erwerben, müssen die Studierenden alle Fachbereiche im ausreichenden Umfang abgedeckt haben. Wenn Studierende die genannten Mindestanforderungen erfüllen, sind von den sieben in der Prüfungsordnung und der Zulassungssatzung unterschiedenen Bereichen fünf abgedeckt; die zwei fehlenden Bereiche können im M.Ed. durch eine gezielte Wahl der fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen ergänzt werden.

Vorläufige und bedingte Zulassung

Bachelorabsolvent*innen, die die Zugangsvoraussetzungen nicht vollumfänglich erfüllen, können die bestehenden Lücken durch ein begrenztes Nachstudium ausgleichen. Studierende, die in ihrem Bachelorstudium z.B. nur vier der genannten fünf Module abgedeckt und mindestens 57 fachwissenschaftliche LP erbracht haben – zum Beispiel Absolventinnen und Absolventen der PH Heidelberg –, können unter der Auflage zugelassen werden, dass die fehlenden Studienleistungen spätestens bis zur Anmeldung zur Masterarbeit nachgeholt werden. In der Summe beider Fächer und der bildungswissenschaftlichen Anteile dürfen insgesamt maximal 50 LP fehlen. Welche Leistungen noch zu erbringen sind, wird in der Zulassung unter Auflagen konkret benannt.

Eine Bewerbung ist auch möglich, wenn der Bachelorabschluss noch nicht vorliegt, aber zu erwarten ist, dass das Bachelorstudium rechtzeitig vor Beginn des Studiums des M.Ed. abgeschlossen wird. Am Auswahlverfahren (s.u.) nimmt die Bewerberin/der

Bewerber dann mit der Durchschnittsnote der bisherigen Prüfungsleistungen teil; die noch zu erbringenden Studienleistungen müssen aufgelistet werden.

Auswahlverfahren

Das Fach Politikwissenschaft im Studiengang Master of Education Profillinie Lehramt an Gymnasien ist derzeit zugangs-, nicht aber zulassungsbeschränkt, da für das Fach keine Zulassungszahlen festgelegt sind. Damit ist der Zugang von der Erfüllung der Voraussetzungen abhängig, aber nicht kapazitär begrenzt. Unter den Bewerberinnen und Bewerbern, die die Bedingungen erfüllen und zugelassen werden können, findet keine Auswahl statt; die entsprechenden Paragraphen der Zulassungssatzung finden daher derzeit keine Anwendung.

Lehrangebot und Studienaufbau im politikwissenschaftlichen Curriculumsanteil

Struktur und Studieninhalte des Studiengangs

Die Studienstruktur im Bachelor of Arts mit Lehramtsoption und dem Master of Education zielt auf eine im Laufe des Studiums wachsende Verschränkung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik und eine schrittweise Annäherung an die Realität des schulischen Unterrichts. Im Bachelor liegt der Schwerpunkt des Studiums auf fachwissenschaftlichen Inhalten, die durch erste fachdidaktische Veranstaltungen (je 2 LP) und bildungswissenschaftliche und praktische Anteile von 16 LP (ÜK der „Lehramtsoption“ mit insgesamt 20 LP) ergänzt werden. Im Master gewinnen die fachdidaktischen, schulpraktischen und bildungswissenschaftlichen Anteile an Gewicht.

Pro Semester sind Studienleistungen von insgesamt etwa 30 LP zu absolvieren. Die genaue Abfolge der politikwissenschaftlichen Module unterscheidet sich je nach Zeitpunkt des Studienbeginns im Sommer- oder Wintersemester (vgl. Tab. 1 und 2).

Im ersten Semester sollten die fachwissenschaftliche Vertiefung (Masterseminar mit mündlicher Prüfungsleistung/Präsentation und einer Hausarbeit) und die fachdidaktische Vertiefung (Seminar Fachdidaktik) erbracht werden. Im zweiten Semester werden im Verschränkungsmodul die Inhalte eines zweiten fachwissenschaftlichen Masterseminars in einem fachdidaktischen Seminar konkret aufgegriffen, reflektiert und die Übersetzung und Aufbereitung der Inhalte für den Schulunterricht an Gymnasien eingeübt. Wenn der Studienverlauf es erfordert, kann das fachdidaktische Seminar auch im Semester nach dem fachwissenschaftlichen Seminar absolviert werden.

Tab. 1: Empfohlener Studienplan (Option Studienbeginn im Wintersemester)

FS	Fachwissenschaftliche Module	Fachdidaktische Module
1	Fachwissenschaftliche Vertiefung 8 LP	Fachdidaktische Vertiefung 5 LP
2	Verschränkungsmodul: fachwissenschaftliches Seminar 8 LP	Verschränkungsmodul: fachdidaktisches Seminar 4 LP
3		Rahmendes Seminar des Schulpraxissemesters 4 LP
4	Abschließende Studiengangsreflexion 2 LP (Masterarbeit 15 LP)	

Im dritten Semester, in dem vorrangig das Schulpraxissemester zu absolvieren ist, werden in einem rahmenden Seminar Kenntnisse zur Reflexion und Analyse von Unterrichtskonzepten vermittelt. Im abschließenden vierten Semester reflektieren die Studierenden in der abschließenden Studiengangsreflexion die im Studium erworbenen Kompetenzen und entwickeln eine Agenda der persönlichen fachlichen Weiterbildung. Sofern die M.Ed.-Studierenden die Masterarbeit im Fach Politikwissenschaft schreiben, ist als letzte Prüfungsleistung innerhalb von siebzehn Wochen die Masterarbeit zu erbringen.

Tab. 2: Empfohlener Studienplan (Option Studienbeginn im Sommersemester)

FS	Fachwissenschaftliche Module	Fachdidaktische Module
1	Fachwissenschaftliche Vertiefung 8 LP	Fachdidaktische Vertiefung 5 LP
2		Rahmendes Seminar des Schulpraxissemesters 4 LP
3	Verschränkungsmodul: fachwissenschaftliches Seminar 8 LP	Verschränkungsmodul: fachdidaktisches Seminar 4 LP
4	Abschließende Studiengangsreflexion 2 LP (Masterarbeit 15 LP)	

Bei einem Studienbeginn im Sommersemester tauschen das Verschränkungsmodul und das Rahmende Seminar zum Schulpraxissemester die Plätze, da das Schulpraxissemester nur im Wintersemester stattfinden kann. Auch wird nicht in jedem Semester, sondern in der Regel nur im Sommersemester, das fachdidaktische Seminar des Verschränkungsmoduls angeboten.

Bereiche der Wahlpflichtmodule und im Lauf des Studiums abzudeckende Fachbereiche

Während die fachdidaktische Vertiefung, das Begleitseminar des Schulpraxissemesters und die abschließende Studiengangsreflexion Pflichtmodule sind, sind die fachwissenschaftliche Vertiefung und das Verschränkungsmodul Wahlpflichtmodule, da in diesen Modulen aus einem Angebot verschiedener fachwissenschaftlicher Masterseminare gewählt werden kann. Die Veranstaltungen sind aus dem Lehrangebot folgender Bereiche wählbar:

- Politische Theorie und Ideengeschichte
- Das politische System Deutschlands und der Europäischen Union
- Internationale Beziehungen und Außenpolitik
- Vergleichende Analyse politischer Systeme
- Policy-Forschung und Wirtschaftspolitik

Die beiden fachwissenschaftlichen Veranstaltungen des Moduls fachwissenschaftliche Vertiefung und des Verschränkungsmoduls sind aus zwei unterschiedlichen der genannten Bereiche zu wählen. Falls noch nicht alle Bereiche durch Module im Bachelor im Umfang von mindestens 8 LP abgedeckt wurden, sind die beiden Seminare so zu wählen, dass die bislang noch nicht erbrachten Bereiche nach dem Masterstudium abgedeckt sind.

Modulhandbuch, Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Das Modulhandbuch informiert Sie in allgemeiner Form über die angebotenen Pflicht- und Wahlpflichtmodule. Sie finden im Modulhandbuch Erläuterungen zu den einzelnen Modulteilern, den zu erbringenden Leistungen und den vergebenen Leistungspunkten, den Inhalten und einführender Lektüre. Das [Modulhandbuch](#) ist online zugänglich.

Über das aktuelle Lehrangebot des Instituts informiert das Online-Vorlesungsverzeichnis in LSF. Beachten Sie bitte die Änderungen, die sich am Lehrangebot noch kurzfristig ergeben können. Diese Änderungen werden online bekanntgemacht. Die URL des Modulhandbuchs und von LSF finden Sie auf der letzten Seite dieses FAQs.

Empfehlungen zum Studienaufbau

Sie sollten in Ihrem Studienaufbau möglichst den Empfehlungen des empfohlenen Studienplans folgen. Der Studienaufbau ist zwar begrenzt flexibel, es bestehen aber zahlreiche Koordinationserfordernisse (zweites Fach, bildungswissenschaftliche Anteile, Schulpraxissemester), denen am leichtesten durch ein Studium entsprechend dem dargestellten Studienplan Rechnung getragen werden kann.

Die fachwissenschaftlichen Inhalte können Sie vergleichsweise frei wählen. Beachten müssen Sie hier lediglich, dass Sie am Ende des M.Ed.-Studiums in der Summe der im Bachelor und im Master of Education erbrachten Module alle in der Prüfungsordnung und der Zulassungssatzung definierten Bereiche abgedeckt haben und im M.Ed. zwei

unterschiedliche Bereiche besucht haben. Da in der fachwissenschaftlichen Vertiefung und im fachwissenschaftlichen Seminar des Verschränkungsmoduls in jedem Bereich mehrere Seminare angeboten werden, können Sie hier Ihren eigenen Interessen folgen und möglichen Terminüberschneidungen Rechnung tragen.

Wichtig für Ihre Studienplanung ist aber, dass Sie sich rechtzeitig über die fachspezifischen Regeln zu beiden rahmenden Seminaren des SPS informieren und prüfen, ob es terminliche Konflikte der oft als Blockseminare ausgestalteten Begleitseminare gibt. Schließlich sollten Sie sich auch erkundigen, ob es in Ihrem zweiten Fach oder dem bildungswissenschaftlichen und schulpraktischen Anteil besondere Anmeldefristen und -regeln für bestimmte Module gibt.

Anmeldung zu den Veranstaltungen

Beachten Sie bitte, dass alle Veranstaltungen des Masterstudiengangs anmeldepflichtig sind. Ohne eine Anmeldung ist die Teilnahme nicht möglich, da die Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen bei Seminaren beschränkt ist. Es ist zu erwarten, dass die Plätze in den Veranstaltungen für alle M.Ed.-Studierenden ausreichen. Die Anmeldung für die Lehrveranstaltungen geschieht vor Beginn der Vorlesungszeit online über LSF.

Auslandsaufenthalte

Auch im Studiengang Master of Education, Profillinie Lehramt an Gymnasien, ist ein Auslandsaufenthalt möglich, die kurze Studiendauer schränkt allerdings die Möglichkeiten ein und macht eine gute Studienplanung erforderlich. Zudem ist im Rahmen des M.Ed. die Chance, für den Studiengang anrechenbare Leistungen im Ausland erbringen zu können, geringer als in den rein fachwissenschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengängen. Das Institut für Politische Wissenschaft bietet zahlreiche attraktive Studienplätze im Rahmen des Erasmus-Programms; hinzu kommen die Angebot der Universität sowie die Möglichkeiten, als Free Mover an einer ausländischen Hochschule zu studieren. Welche Studienstandorte auch im Rahmen eines Studiums des M.Ed. sinnvoll genutzt werden können, sollten Sie mit der Erasmusabteilung abklären.

Beachten Sie bitte, dass aufgrund der langen Bewerbungsfristen ein entsprechender Auslandsaufenthalt bereits im ersten Semester zu organisieren ist. Informieren Sie sich bei der Erasmus-Sprechstunde bzw. direkt bei den ausländischen Hochschulen rechtzeitig über einzuhaltende Fristen und Verfahren. Beachten Sie bei der Studienplanung, dass sich die Laufzeiten der angebotenen Programme oft nicht mit den Zeiten des Heidelberger Semesters decken. Informieren Sie sich auch über das konkrete Studienangebot der Hochschule und stellen Sie durch Rücksprache mit der Fachstudienberatung des IPW sicher, dass geeignete Kurse angeboten werden und diese am Institut für Politische Wissenschaft anerkannt werden können.

Modulprüfungen und Studienabschluss

Modulprüfungen, Prüfungsanmeldung und Prüfungswiederholungen

Die Module werden durch Prüfungsleistungen mit unterschiedlichen Prüfungsformen abgeschlossen. Wenn Sie an den Veranstaltungen eines Moduls teilnehmen, müssen Sie auch die entsprechenden Prüfungen absolvieren, um die LP zu erwerben. Dazu müssen Sie sich über LSF für die Prüfungsleistungen online anmelden. Wenn Sie zu einer Prüfung nicht antreten oder eine Prüfungsleistung nicht abliefern, ist die Prüfung nicht bestanden. Dies gilt auch für Hausarbeiten und Referate. Im Allgemeinen gibt es eine Frist, innerhalb derer Sie sich von einer Prüfung abmelden können; beachten Sie bitte die entsprechenden Hinweise der Prüfungsverwaltung. Wenn Sie wegen Anforderungen des zweiten Fachs, der bildungswissenschaftlichen Prüfungsleistungen oder äußerer Umstände ein im Studienplan für ein bestimmtes Semester vorgesehenes Modul nicht absolvieren können, ist dies kein Problem, solange Sie nicht zur Prüfung angemeldet sind.

Bei Krankheit können die einzelnen Prüfungsleistungen zum nächsten Termin erbracht werden; unter Umständen kann dann aber der erneute Besuch der Veranstaltungen notwendig werden.

Die einzelnen Prüfungsleistungen können bei Nichtbestehen einmal wiederholt werden. Dies gilt auch für Prüfungsleistungen, die im Rahmen einer Zulassung unter Auflage nachstudiert werden müssen. Eine zweite Wiederholung ist nur in Ausnahmefällen und nur bei höchstens zwei studienbegleitenden Prüfungen des Fachs Politikwissenschaft zulässig. Die Entscheidung hierüber trifft der Prüfungsausschuss. Ein endgültig nicht bestandenem Wahlpflichtmodul kann durch Erbringung eines anderen Moduls ausgeglichen werden.

Masterarbeit

In der Regel ist die Masterarbeit im vierten Fachsemester zu verfassen. Diese kann entweder in einem der beiden Studienfächer oder im Fach Bildungswissenschaft geschrieben werden. In allen Fällen erfolgt die Anmeldung über das zentrale Prüfungsamt für den Studiengang Master of Education. Bitte beachten Sie die durch dieses Prüfungsamt publizierten Informationen und Regeln zur Prüfungsanmeldung!

Das Thema der Arbeit wird vom Betreuer/der Betreuerin der Arbeit festgelegt und durch das Prüfungsamt ausgegeben; der Prüfling hat dabei ein Vorschlagsrecht. Für die Anfertigung der Masterarbeit, die in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden kann, stehen siebzehn Wochen zur Verfügung.

Sprechstunde

Die Sprechstunde für den Masterstudiengang findet in der Regel als Videosprechstunde jeden Donnerstag von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr statt; das Prüfungsamt ist für die Abholung von Dokumenten etc. Mittwoch von 11.00 bis 11.45 Uhr geöffnet. Beachten Sie bitte die auf der Homepage verlinkten Informationen zur Sprechstundenanmeldung und die gesonderten Sprechstundenzeiten in den Semesterferien.

Weiterführende Informationen

Weitere FAQ sind online zugänglich. Daneben finden sich viele Informationen auf den Homepages der Universität und der HSE.

Allgemeine Informationen der Universität zum M.Ed.

http://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/abschluesse/lehramt_master.html

Informationen der Heidelberg School of Education zum M.Ed.

<https://hse-heidelberg.de/studium/lehramt-in-heidelberg/master-of-education/>